

Kostenlose Hilfe für Zuwanderer in Not

von Jürgen Jenauer

Die ambulante Malteser-Migranten-Medizin (MMM) in Hannover kümmert sich um Patienten, die sich keine Hilfe leisten können. Oder, wie es Malteser-Sprecher Michael Lukas formuliert, "Patienten, die durch das deutsche Gesundheitssystem gefallen sind." Die Patienten der MMM gibt es nämlich offiziell gar nicht. Ein großer Teil der Patienten, die die Hilfe in Anspruch nehmen, hat keinen gültigen Aufenthaltsstatus. Ein anderer Teil ist nicht krankenversichert. Das sollte eigentlich gar nicht möglich sein, sagte Lukas. Die Realität sagt etwas anderes: Neben den Migranten sind es oft Deutsche, die mal ein Geschäft hatten, selbstständig waren - und pleite gegangen sind. Dass sie jetzt bei der ehrenamtlichen medizinischen Hilfe auftauchen, hat einen einfachen Grund: Sie können ihre privaten Krankenversicherungen nicht mehr bezahlen und haben dadurch keinen Versicherungsschutz mehr. Eine gesetzliche Krankenkasse springt dann oft nicht ein, so Lukas.

Medizinische Hilfe - anonym und unbürokratisch



Bei der Malteser-Migranten-Medizin (MMM) in Hannover werden Menschen medizinisch betreut, die regulär keine Hilfe bekommen. Während einige illegal in Deutschland leben, verfügen andere oftmals über keine Krankenversicherung.

Medizinische Hilfe - anonym und unbürokratisch



Mehr als 90.000 Patienten in 15 Jahren

Im Jahr 2001 entstand die erste Hilfseinrichtung dieser Art in Berlin. Seitdem gibt es die Migranten-Medizin-Station in 13 Städten, seit 2007 in Hannover. Allein im vergangenen Jahr kamen 675 Patienten ohne Krankenversicherung in die Ambulanz - und zwar mehrfach. Knapp 1.800 Behandlungen verzeichnen die Helfer. Geld sehen sie dafür nicht: Die Ärztinnen und Ärzte sowie die Helfer verzichten auf ihr Gehalt. "Anders geht es auch nicht", betont Lukas. Denn das Budget ist klein, neben den Maltesern und der Region Hannover muss sich das Projekt hauptsächlich durch Spenden tragen. Rund 185.000 Euro im Jahr sind nötig, um allen helfen zu können. Tendenz steigend: Schon im vergangenen Jahr kamen 55 Patienten mehr als im Vorjahr. Das sei eine Entwicklung die über die Jahre immer deutlicher werde, so der Malteser-Sprecher.

VIDEOS



01:29 min

"Wir fragen nicht, woher sie kommen"

Die Malteser-Migranten-Medizin ist ein kostenloser Dienst für Menschen ohne Krankenversicherung, erzählt Malteser-Sprecher Michael Lukas. Viele Patienten seien illegal in Deutschland. **Video (01:29 min)**

Hilfe unter Wahrung der Anonymität

Vier Ärztinnen und Ärzte sowie eine Hebamme arbeiten ehrenamtlich in der Malteser-Station in Hannover. Immer dienstags von 10 bis 12 Uhr steht der Dienst

jedem offen. "Dabei helfen wir den Menschen, egal woher sie kommen, egal wer sie sind, ohne Ansehen der Person und unter Wahrung der Anonymität", so Lukas. Die MMM arbeite zudem mit mehreren Krankenhäusern zusammen - für die Fälle, die sie nicht mehr selbst behandeln können. Die Kosten für diese Behandlungen trägt die ambulante Medizin-Station oft auch noch.

Link: Abrufdatum: 16.3.2015